

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1 Der Tod Gottes im zeitgenössischen Denken	11
1.2 Von der Metaphysikkritik zur Tod-Gottes-Aussage	14
1.3 Johann Baptist Metz' Theologie	21
1.4 Forschungsstand (I): Theologie nach Johann Baptist Metz	23
1.5 Alain Badiou's Philosophie	27
1.6 Forschungsstand (II): Zur Rezeption der Philosophie Badiou's in der Theologie	30
1.7 Zur Konzeption der Studie	33
2. Badiou: Der »Tod Gottes« und die Neubegründung des Materialismus	37
2.1 Erste Auflösungen des Totalitätsbegriffs – <i>Théorie du sujet</i> (1982)	41
2.2 »Das Eine ist nicht« – <i>L'être et l'événement</i> (1988)	58
2.3 »Die Inexistenz des Ganzen« – <i>Logiques des mondes</i> (2006)	82
2.4 Die Renaissance der Totalität – <i>L'immanence des vérités</i> (2018)	106
3. Badiou: Nach dem »Tode Gottes«	135
3.1 »Gott« versus Atheismus	137
3.2 Vielheiten versus Totalität	153
3.3 Unendliche Unendlichkeiten versus Endlichkeit	161
3.4 Axiomatik versus Dialektik	171
3.5 Ethik versus Nihilismus	184
3.6 Zwischenfazit	188
4. Metz: Der vermisste Gott der Lebenden und der Toten	195
4.1 Die Theologie der Welt	196
4.2 Nachidealistische Theologie	216
4.3 Die Rezeption moderner Religionskritik	230

4.4 Zwischenfazit: Vom absoluten Sein Gottes zum vermissten Gott der Lebenden und der Toten	242
5. Badiou und Metz im Gespräch	247
5.1 Das Theorieverständnis	248
5.2 Die Infragestellung des Gottesbegriffs	253
5.3 Der Gottesbegriff	259
5.4 Unendliche Unendlichkeiten versus Endlichkeit	264
5.5 Die Überwindung des Nihilismus	270
6. Fazit: Gott, Emanzipation und das nachidealistische Denken	277
6.1 Philosophie ohne Grenzen	277
6.2 Theologie nach Badiou	280
6.3 Eine reflektierte Theologie der Welt	281
6.4 Gott ist tot! – Ist Gott tot?	282
7. Literatur	285
7.1 Siglen	285
7.2 Primärliteratur	286
7.3 Sekundärliteratur	287